

Baunit FlexSteinkleber Weiss S1



- **hochflexibel**
- **für verfärbungsempfindliche Natursteine**
- **sichere Verklebung**

Produkt Pulverförmiger, weißer, zementärer, hochflexibler Mittelbettklebemörtel, für die Verlegung von Fliesen und Platten aus Steinzeug, Steingut, Feinsteinzeug sowie verfärbungsempfindlichen Natursteinen.

Das Produkt entspricht den Anforderungen der EN 12004 (C2TE S1).

Zusammensetzung Feinkörnige Sande, Zement, haft- und verarbeitungsverbessernde Zusätze.

Eigenschaften Baunit FlexSteinkleber Weiss S1 ist ein sehr gut verarbeitbarer und hoch standfester, kunststoffvergüteter Klebemörtel speziell für die Verlegung von Natursteinfliesen und -platten sowie Glasmosaik. Durch die hohe Eigenfestigkeit und Wasser- und Frostbeständigkeit für innen und außen geeignet. Zusätzlich wird durch die verlängerte Offenzeit eine lange Verarbeitungszeit gewährleistet.

Durch die hohe Verformungsfähigkeit speziell geeignet für die Verlegung von großformatigen Fliesen, für die Verlegung von Fliesen auf thermisch beanspruchten Untergründen (z.B.: Heizstrichen) und für die Verlegung Fliese auf Fliese.

Anwendung Baunit FlexSteinkleber Weiss S1 eignet sich zur Verlegung von Bauplatten, keramischen Fliesen, Platten, Mosaik, Steingut, Spaltplatten und Klinkerplatten, Natursteinen und (Glas-)Mosaik auf mineralischen Untergründen. Geeignet für Innen-, Außen-, Trocken- und Nassbereiche im Wand- und Bodenbereich.

Weiters für eine leichte bis mittlere Verkehrsbelastung geeignet.

Technische Daten	Norm:	EN 12004 C2TE S1
	Verarbeitungstemperatur:	ab 5 - max. 30 °C
	Verarbeitungszeit:	ca. 4 h
	Offenzeit:	ca. 30 min
	Rastzeit:	ca. 5 min
	Korrigierzeit:	bis zu 30 min
	Schichtdicke:	max. 20 mm
	Begehbarkeit:	nach ca. 24 - 48 h (Wand nach ca. 12h)
	Belastbarkeit:	nach ca. 14 Tagen (im gewerblichem Bereich nach 28 Tagen)

	Sack 25 kg
Größtkorn	ca. 0.3 mm
Verbrauch	ca. 3 - 5 kg/m ² /5 mm
Wasserbedarf	ca. 7 - 7.5 l/Sack (ca. 0.27 - 0.30 Liter/kg)

Lieferform Sack 25 kg, 1 Pal. = 48 Sack = 1.200 kg

Lagerung Trocken auf Holzrost 12 Monate foliiert lagerfähig.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch das Herstellerwerk.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz

Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Vor Beginn der Verlegearbeiten ist der Untergrund auf seine Eignung zu prüfen.

Der Untergrund muss trocken, sauber, staubfrei, frei von Schalöl oder haftungsmindernden Rückständen, homogen, fest und tragfähig, formbeständig und frostfrei (Untergrundtemperatur über + 5 °C) sein.

Geeignet sind alle mineralischen Untergründe wie Beton, Betonfertigteile, schalglatter Beton, zement – und gipsgebundene Estriche, Putze auf Zement- und Gipsbasis, Klinker, Leicht- und Porenbeton, Gipskartonplatten und Gipswandbauplatten.

Die maximal zulässige Restfeuchtigkeit von Estrichen vor den Belagsarbeiten (abhängig von der Art des Estrichs und des Bodenbelages) darf nicht überschritten werden. Siehe Baumit Verarbeitungsrichtlinie Estrich bzw. gültige Normen und andere Regelwerke.

Unebene Untergründe im Wandbereich sind mit einem Ausgleichsmörtel oder einer Spachtelmasse (z.B.: Baumit GlemaFill bzw. Baumit FinoFill) bzw. im Bodenbereich mit einer Nivellierspachtel (z.B.: Baumit Nivello Quattro oder Baumit Nivello 30) auszugleichen.

Bei Anwendung in Feucht- und Nassräumen (häusliche Küchen und Badezimmer etc.) sind je nach Belastungsgruppe vor der Verfließung entsprechende Vorbehandlungen (Grundierung bzw. Abdichtung) durchzuführen, siehe dazu ÖNORM B 3407.

Putzuntergründe dürfen nicht gefilzt, verrieben oder geglättet sein.

Nicht geeignet für Glas (ausgenommen Glasmosaikfliesen), Holz-, Metall-, Kunststoff- und zementgebundene Untergründe vor dem endgültigen Abklingen des Schwindens.

Baumit FlexSteinkleber Weiss S1 ist für eine Verlegung „frisch in frisch“ geeignet, dabei wird die Anwendung in Verbindung mit Baumit PflasterDrainmörtel oder Baumit SteinMörtel empfohlen.

Verarbeitung

Anmischen:

Ca. 7,0-7,5 Liter Wasser im Mischgefäß vorgeben und mit dem Inhalt eines Sackes mit geeignetem Rührwerk zu einem steifplastischen Mörtel mischen (bei Verarbeitung von Teilmengen ist mit 0,27 - 0,30 l/kg Wasser zu mischen). Nach einer Rastzeit von ca. 5 Minuten und nochmaligem Durchmischen ist der Mörtel verarbeitungsfertig. Fertiger Mörtel ist innerhalb von 4 Stunden zu verarbeiten.

Verbrauch:

Durchschnittlich ca. 3 kg/m², abhängig vom Fliesentyp

Verlegung auf nicht drainagefähigem Untergrund:

Den Verlegemörtel in 2 Arbeitsgängen auf den Untergrund aufbringen. Im 1. Arbeitsgang wird eine dünne Kontaktschicht unter Druck auf den Untergrund aufgezogen. Auf die noch frische Schicht wird unmittelbar im 2. Arbeitsgang das Kleberbett mit einer geeigneten Zahnkelle aufgekämmt.

Das Verlegegut ist in das frische Mörtelbett unter Druck einschieben, sodass die Kleberstege flach gepresst werden und eventuelle Mörtelreste mit einem nassen Schwamm entfernen. Bei hochbelasteten Bereichen bzw. bei großformatigen Fliesen und zur Erhöhung der Kontaktzone (z.B.: Außenbereich) ist auch die Plattenrückseite vorzuspachteln (Buttering-Floating Verfahren).

Verlegung auf drainagefähigem Untergrund:

Baumit FlexStinkleber Weiss S1 in 2 Arbeitsgängen auf die Plattenrückseite aufbringen. Im 1. Arbeitsgang wird eine dünne Kontaktschicht unter Druck auf der Plattenrückseite aufgezogen. Auf die noch frische Schicht wird unmittelbar im 2. Arbeitsgang das Kleberbett mit einer geeigneten Zahnkelle aufgekämmt. Unmittelbar danach wird das Verlegegut in den frischen Bettungsmörtel verlegt.

Wird das Verlegegut auf einem bereits abgebundenen, drainagefähigem Untergrund verlegt so ist wie bei dem Punkt „Verlegung auf nicht drainagefähigem Untergrund“ vorzugehen. Das Fugennetz ist jedoch vor der Erhärtung des Klebemörtels auszukratzen, um die Kapillaraktivität des Systems zu erhalten.

Die Mindestschichtdicke sowie die Verarbeitung des Bettungsmörtels ist dem jeweiligen Produktdatenblatt zu entnehmen.

Kontaktfläche: Innenbereich mind. 65%, Außenbereich mind. 90%.

Nach der Verlegung ist eine Begehrbarkeit nach ca. 24 Stunden gegeben. Die volle mechanische Belastung darf erst nach ca. 14 Tagen erfolgen (abhängig vom Saugvermögen des Untergrundes und der Trocknung).

Grundierung

Stark saugende (z.B.: Porenbeton) und gipshältige Untergründe sind mittels Baumit Grund vorzubehandeln.

Schwach oder nicht saugende, glatte Untergründe (z. B.: Fliesen) sind mit Baumit SuperPrimer zu grundieren.

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorgangs über +5 °C liegen. Nicht auf gefrorenem Untergrund, bei direkter Sonneneinstrahlung, stärkerem Wind oder Zugluft bzw. bei Regengefahr (bei Außenanwendung) verarbeiten. Während der Aushärtung unbedingt vor Frost schützen.

Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig.

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Abbindung und Erhärtung. Die Angaben im Datenblatt beziehen sich auf eine Temperatur von +23 °C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit.

Es ist nicht zulässig, angesteiften Mörtel mit Wasser oder frischem Mörtel verarbeitungsfähig zu machen.

Um eine ausreichende Haftung sicherzustellen, ist das Kleberbett ständig auf Hautbildung zu prüfen.

Bei Hautbildung des Klebers darf nicht ohne weitere Maßnahmen verlegt werden. In diesem Fall ist das Kleberbett vor dem Einschleiben des Belages nochmals durchzukämmen. Bei verfärbungsempfindlichen Natursteinen muss eine Probeverlegung erfolgen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.